

### Lesbarkeit \*\*\*\*

Das Buch macht neugierig, und der Autor versteht es, das Thema aus sehr verschiedenen Blickwinkeln zu beleuchten und zu klären. Dank der logischen und doch sehr behutsamen Hinführung wird auch der gegenüber der spirituellen Thematik kritische Leser angesprochen und eingehend informiert.

### Innovation \*\*\*

Der heute weitverbreitete Trend zu spirituellen Erfahrungen geht oft in einer esoterischen Beliebigkeit unter. Daher erachtet der Autor mit schlüssigen Argumenten die Öffnung für eine undogmatische Spiritualität als dringlich. Eine auf Erfahrungen beruhende Spiritualität ist – so Walach – durch eine konsequente Fortführung der Aufklärung erreichbar, d. h. durch eine Überwindung der rationalen Begrenzungen. Die Aufklärung bleibe laut Walach ohne solch reflektierte, undogmatische Spiritualität fragmentarisch.

### Umsetzbarkeit \*\*\*\*

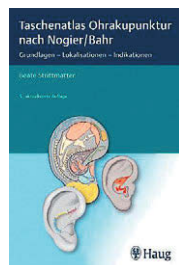
Den Weg von der Theorie – und ein Buch bleibt vom Wesen her theoretisch – zur Praxis muss jeder selbst gehen. Doch ein Buch von solcher Klarheit kann für die vielen Sinn-Suchenden eine Bestätigung und Anregung ihres inneren Strebens sein.

### Meine Meinung

Das Buch entspricht einem dringenden Bedarf: Viele Sinn-Suchende sind heute unterwegs; und das bunte esoterische Angebot birgt die Gefahr der Abhängigkeit von einem Guru oder einer Sekte. Deswegen darf eine spirituelle Öffnung nicht länger ein Tabu-Thema sein; und auch die rational bestimmten Wissenschaftler sollten – wie es schon viele der großen Physiker vollzogen haben – vorangehen; d. h. sich für eine sinnvolle, undogmatische spirituelle Öffnung engagieren.

Die Ratio – als ein Axiom der Aufklärung – ist allerdings von der linken Hirnhemisphäre bestimmt, während für ein holistisches und transmentales Erfassen die rechte kompetent ist. Eine Innen-Erfahrung ist m. E. daher nicht so sehr als ein Fortschreiten der Aufklärung zu sehen, sondern vielmehr als ein Transzendieren, ein Überschreiten, was letztlich eine Wandlung einfordert.

Mit überzeugenden Argumenten untermauert Walach seine Hoffnung, ja, seine ansteckende positive Sicht, dass die Spiritualität, wenn sie in vielen Menschen aufbricht, zur Überwindung der verbreiteten inneren Leere wie auch der derzeitigen wirtschaftlichen und politischen Missstände verhelfen kann.



**Beate Strittmatter**

### Taschenatlas Ohrakupunktur nach Nogier/Bahr Grundlagen – Lokalisationen – Indikationen

Stuttgart: Haug. 5., aktualisierte Aufl.,  
 2013, 415 S., Paperback,  
 ISBN: 9783830476368, € 49,99

### Inhalt \*\*\*\*

Zum Vergleich liegt mir die erste Ausgabe dieses Buches von 2001 sowie die zweite von 2003 vor. War das erste Buch ein rei-

ner Lokalisationsatlas, wurden schon der zweiten Auflage zwei Kapitel hinzugefügt: die Meridiane am Ohr und eine Aufstellung der Indikationen (75 Seiten).

Wer die Ausgaben dieser Serie in die Hand nimmt und nicht aus der Nogier-/Bahrschen Schule kommt, wird sich nur begrenzt zurechtfinden. Dieses System ist für den Bewegungsapparat relativ identisch mit dem chinesischen, unterscheidet sich aber erheblich in der Lokalisation der meisten inneren Organe, ist außerordentlich vielfältig und pointiert in der Beschreibung von Punkten des Nervensystems, ganz zu schweigen von vielen Punktearten, die das chinesische System nicht kennt: Störherdhinweispunkte, Steuerpunkte der Gewebeschichten, Hinweispunkte auf Vitamine und Spurenelemente nach Bahr, Zonendominante Punkte, Medikamenten-vergleichbare Punkte, letztlich die Abbildung der zwölf paarigen und der zwei unpaarigen Meridiane auf dem Ohr sowie gewisser übergeordneter Punkte, z. B. Schmerzgedächtnispunkt nach Bahr, Meister der Qi-Bewegung nach Bahr, Meister der Regulation nach Bahr, Punkt Überomega nach Bahr und weitere Punkte nach Bahr.

### Lesbarkeit \*\*\*\*\*

Das Buch zeichnet sich durch knappen Text (links) und viele Abbildungen (rechts; ein bis vier pro Seite) aus. Mit dem inzwischen recht ausführlichen Index lassen sich alle Punkte und Indikationen schnell auffinden.

### Innovation \*

Als schnelles und handliches Nachschlagewerk seit zwölf Jahren bekannt. Der eigentliche Sprung fand zwischen erster und zweiter Auflage statt.

### Umsetzbarkeit \* (für im Bahrschen System Ausgebildete) \*\*\*\*

Dieses Buch ist für Ausgebildete der Nogier/Bahrschen Schule geschrieben. Die Kenntnis vieler Punktearten, der Lateraliät, der Wahl der Gold- und Silbernadeln sowie weiteren Charakteristika dieser Schule wie 3-Volt-Hämmerchen wird vorausgesetzt.

### Meine Meinung

Ein klares, knappes und übersichtliches Buch zur Ohrakupunktur in der Tradition von Nogier und Bahr. Große Teile des Buches kann ich nicht beurteilen, da ich keine Gelegenheit hatte, viele der angegebenen Punkte – vor allem des Nervensystems und übergeordneter Punkte – zu verwenden. Teils muss ich Punktlokalisationen – vor allem der inneren Organe – aus eigener Erfahrung widersprechen (s. Fortbildung in dieser Ausgabe). Was ich mir somit wünschen würde, wäre eine Auseinandersetzung mit anderen Sichtweisen bzw. den eigenen alten Sichtweisen. Warum sind Organpunkte am Ohr gewandert? Wie konnte man dann früher überhaupt erfolgreich sein?

Wie konnten all diese neuen Punkte, die ja teils abstrakte Funktionen beschreiben, gefunden werden? Wie kann man sie unterscheiden, zumal sich viele übereinander projizieren (kein Wunder bei über 400 Punkten)? Dies hätte eine dezidierte Beschreibung der Methodik, zwecks Überprüfbarkeit, notwendig gemacht. Über die Tatsache hinaus, dass zum Auffinden von Punkten und Testung derselben der Nogier-Reflex (RAC bzw. VAS) und Nosoden benutzt werden, findet sich zur Methodik zu wenig.